



Jahresbericht zum 31. März 2017

LIGA-Pax-Aktien-Union

Kapitalverwaltungsgesellschaft:
Union Investment Privatfonds GmbH

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
LIGA-Pax-Aktien-Union	6
Vermerk des Abschlußprüfers	19
Besteuerung der Erträge	20
Steuerliche Behandlung	21
Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger	23
Vorteile Wiederanlage	24
Kapitalverwaltungsgesellschaft, Verwahrstelle, Vertriebs- und Zahlstellen, Gremien, Abschluß- und Wirtschaftsprüfer	25

Sehr geehrte Anlegerinnen, sehr geehrte Anleger,

die folgenden Seiten informieren Sie ausführlich über die Entwicklungen an den Kapitalmärkten während des Berichtszeitraums (1. April 2016 bis 31. März 2017). Darüber hinaus erhalten Sie ein umfassendes Zahlenwerk, darunter die Vermögensaufstellung zum Ende der Rechenschaftsperiode am 31. März 2017.

Den Wandel der Märkte bewältigen

Im Verlauf des letzten Jahres war die Entwicklung an den internationalen Kapitalmärkten von mehreren wichtigen Ereignissen geprägt. Zudem nahmen die Notenbanken nach wie vor eine stützende Rolle ein. Die Aktienmärkte bewegten sich von Anfang April bis Mitte Juni seitwärts. Danach nahmen die Turbulenzen im Zuge der Volksabstimmung zum Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union (Brexit) vorübergehend zu, es kam zu starken Kurseinbußen. Diese konnten im Anschluss jedoch wieder mehr als wettgemacht werden. Danach tendierten die Aktienmärkte lange seitwärts, da sich positive und negative Meldungen die Waage hielten. Der nächste Meilenstein war die US-Präsidentenwahl am 9. November, die Donald Trump überraschend für sich entschied. Daraufhin zogen die Aktienkurse vor allem in den USA deutlich an, während die internationalen Rentenmärkte infolge gestiegener Inflationserwartungen unter erheblichen Druck kamen. In den USA war die Frage, ob und wann die Notenbank Fed den ersten Zinserhöhungsschritt seit Ende 2015 machen würde, lange Zeit das marktbeherrschende Thema. In Europa zeigte sich ein ganz anderes Bild: Die Europäische Zentralbank (EZB) unterstützte die Märkte mit ihrem weitreichenden Anleiheankaufprogramm, das ab Juni auch Unternehmensanleihen umfasste. Im Dezember 2016 hob die Fed den US-Leitzins erwartungsgemäß an, während die Europäische Zentralbank eine Verlängerung ihres Anleiheankaufprogramms verkündete. Nach der Amtseinführung von Trump zeigte sich schnell, dass die Erwartungshaltung an dessen wirtschaftlichen Reformeifer und politische Durchsetzungskraft zu hoch war. Jedoch sorgten erfreuliche Unternehmensmeldungen und gute Konjunkturdaten dafür, dass die Aktienbörsen im ersten Quartal 2017 ihren Aufwärtstrend fortsetzen konnten. Ein weiteres wichtiges Thema waren die Wahlen in Europa. Nach dem Sieg der bürgerlichen Parteien in den Niederlanden geriet die Präsidentenwahl in Frankreich in den Fokus. Die Angst vor einem Wahlsieg Marine Le Pens ließ die Risikoprämien für französische Staatsanleihen spürbar ansteigen, während Bundesanleihen als sicherer Hafen gefragt waren. In der Peripherie mussten italienische Rentenpapiere aufgrund der politischen Turbulenzen ebenfalls Kurseinbußen hinnehmen.

Rentenmärkte weiterhin von den Zentralbanken beeinflusst

Die US-Rentenmärkte waren in der ersten Hälfte des Berichtszeitraums von den Äußerungen der US-Notenbank geprägt, die immer wieder für Diskussionen über eine mögliche Zinserhöhung sorgte.

Gute Konjunkturdaten und höhere Inflationserwartungen aufgrund eines steigenden Ölpreises sorgten dann ab dem Herbst 2016 für höhere Renditen und erhöhten zugleich die Chancen auf einen Zinsschritt. Mit dem überraschenden Wahlsieg von Donald Trump bei den Präsidentenwahlen kam es zu weiter steigenden Renditen. Zwar vermied es Trump ein konkretes Wahlprogramm vorzulegen, sprach sich aber immer wieder für ein Konjunkturpaket aus. Die Hoffnungen auf einen Fiskalstimulus und die damit verbundene Erwartung nach der Ausgabe weiterer US-Staatsanleihen zur Finanzierung sorgten somit für Kursverluste. Mitte Dezember setzte eine kleine Konsolidierung ein. Neuemissionen, die zu Jahresbeginn platziert wurden, fanden regen Absatz, vor allem im Ausland. Donald Trump zeigte sich in seinen ersten Tagen als Präsident ausgesprochen hemdsärmelig. Den Worten schienen zunächst mehr Taten zu folgen als angenommen, weshalb sich auch die Chancen für einen Stimulus der Konjunktur erhöhten. Der damit verbundene Renditeanstieg gewann durch die US-Notenbank ab Mitte Januar wieder an Fahrt. Die Notenbanker bereiteten eine unerwartete Zinserhöhung vor und erhöhten letztlich auch im März den Leitzins. Die zweite Erhöhung innerhalb von drei Monaten hatte bei vielen Marktteilnehmern den Eindruck erweckt, die Fed würde von nun an deutlich restriktiver zu Werke gehen. Nach vorn blickend werden für das restliche Jahr jedoch nur noch maximal zwei weitere Zinsschritte erwartet, was zu wieder steigenden Anleihekursen führte. Schnell machte sich zudem Ernüchterung breit, was die Politik der neuen US-Regierung anging. Ende März gipfelte diese in einer gescheiterten Abstimmung über die US-Gesundheitsreform. Auf Indextebene (JP Morgan Global Bond US-Index) ergab sich bei US-Schatzanweisungen im Berichtszeitraum ein Verlust von 1,5 Prozent.

Europäische Staatsanleihen mussten im Berichtszeitraum zunächst Verluste hinnehmen. In diesem Zusammenhang kamen Befürchtungen auf, der starke Renditeanstieg aus dem Vorjahr könne sich womöglich wiederholen. Ab Mai 2016 setzte dann jedoch eine Gegenbewegung ein. Schwache Aktiennotierungen erhöhten die Risikoaversion der Marktteilnehmer. Im weiteren Verlauf machte sich zusehends Unsicherheit über das nahe EU-Referendum in Großbritannien breit. Die Briten stimmten letztlich für den Austritt, was den Renditerückgang bei Bundesanleihen noch verstärkte. Bundesanleihen mit einer zehnjährigen Laufzeit markierten dabei ein Allzeittief von minus 0,2 Prozent. Leicht bessere Konjunkturdaten aus den USA sorgten später für eine Trendwende. Darüber hinaus erwiesen sich zunächst die Gedankenspiele um eine mögliche Reduzierung der Anleihekäufe (Tapering) der Europäischen Zentralbank als belastend. Peripherieanleihen gerieten zudem im November, vor dem italienischen Referendum zur Senatsreform, unter Druck. Anleger sorgten sich in erster Linie um mögliche Neuwahlen bei einem Scheitern der Reformpläne. Dadurch könnten europakritische Parteien weiter Aufwind erhalten. Darüber hinaus blieb das Schicksal der angeschlagenen Bank Monte dei Paschi lange ungeklärt. Ab Dezember kam es aber auch in Europa zu einer Gegenbewegung.

Die EZB verlängerte das Ankaufprogramm, wodurch sie der Tapering-Debatte eine klare Absage erteilte. Gute Konjunkturdaten, zunächst anziehende Inflationsraten, die Wahlen in den Niederlanden sowie in Frankreich und nicht zuletzt der finale Austrittsantrag der britischen Regierung aus der Europäischen Union lasteten dann in der zweiten Hälfte des Berichtszeitraums auf europäischen Staatsanleihen. Gemessen am iBoxx Euro Sovereign Index bedeutete dies für europäische Staatsanleihen Einbußen in Höhe von 1,8 Prozent.

Der Markt für europäische Unternehmensanleihen entwickelte sich hingegen positiv. Das Ankaufprogramm der Europäischen Zentralbank erwies sich immer wieder als stützend, weshalb sich die Anlageklasse, gemessen am BofA Merrill Lynch Euro Corporate Index, im Berichtszeitraum um 2,5 Prozent verteuerte.

Papiere aus den aufstrebenden Volkswirtschaften entwickelten sich infolge steigender Rohstoffpreise und des Ausbleibens einer US-Zinserhöhung sehr erfreulich. Als stützend erwiesen sich auch hohe Mittelzuflüsse. In Anbetracht des anhaltenden Niedrigzinsumfelds wurden viele Anleger bei der Suche nach Rendite in den Schwellenländern fündig. Nach der US-Wahl lasteten kurzzeitig der starke US-Dollar und die gestiegenen Leitzinsen auf den Notierungen. Später stützte jedoch die spürbare Belebung des Welthandels, was letztlich einen Zugewinn von 8,9 Prozent, gemessen am JPMorgan EMBI Global Diversified Index, bedeutete.

Politische Ereignisse bewegen die Aktienmärkte

Die globalen Aktienmärkte verzeichneten in den abgelaufenen zwölf Monaten deutliche Kursgewinne. Die Unsicherheit über die geldpolitische Ausrichtung der US-Notenbank, die Ölpreisentwicklung, die Brexit-Abstimmung in Großbritannien sowie die US-Präsidentenwahlen waren die maßgeblichen Einflussfaktoren. Im neuen Jahr gerieten dann die Wahlen in Europa in den Blickpunkt. Der MSCI World Index konnte dabei in lokaler Währung um 14,9 Prozent zulegen.

In der Eurozone stieg der EURO STOXX 50 per saldo um 16,5 Prozent. Der deutsche Leitindex DAX gewann 23,6 Prozent. Zunächst verunsicherten Sorgen hinsichtlich der konjunkturellen Entwicklung sowie des Brexit-Referendums in Großbritannien die Marktteilnehmer. Zwar ging es vorübergehend wieder aufwärts, als die EZB ihre geldpolitische Ausrichtung weiter lockerte. Jedoch zog der Brexit-Beschluss am 23. Juni die Märkte deutlich ins Minus. Vor dem Hintergrund positiver Wirtschaftsdaten und Quartalsergebnisse kam es im Juli und August aber zu einer starken Gegenbewegung nach oben. Im September und Oktober rückte die Geldpolitik wieder in den Fokus. Befürchtungen kamen auf, dass die EZB schon bald mit einer schrittweisen Verringerung ihrer Anleihekäufe (Tapering) beginnen könnte. Die Zentralbanker stellten aber im Dezember klar, dass dies für sie (noch) kein Thema ist. Sie verlängerten das Ankaufprogramm bis Ende 2017, wenn auch mit verringertem Volumen. Zum Jahresende konnten sich die Euro-Aktienmärkte im Nachgang der US-Präsidentenwahlen und des Senatsreferendums in Italien erholen.

Anfang 2017 belasteten einerseits die steigenden politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten in der Eurozone, vor allem mit Blick auf mehrere wichtige Wahlen und andererseits die angespannte Situation der italienischen Banken. Hingegen stiegen die Kurse dank robuster Konjunkturdaten und einer zunehmenden Wahrscheinlichkeit, dass das bürgerliche Lager die französischen Präsidentschaftswahlen gewinnen sollte, ab Februar wieder an.

In den USA tendierten die Börsen zunächst seitwärts. Nach einem starken Preisverfall zum Jahresanfang zog der Ölpreis wieder an. Zudem nahm die Notenbank von schnellen Zinserhöhungen Abstand. Im Juli ging es dank einer erfreulichen Berichtssaison wieder nach oben. Danach rückte die Frage nach einer Zinserhöhung durch die Fed wieder in den Vordergrund. Im November und Dezember löste dann der überraschende Sieg von Donald Trump bei den Präsidentschaftswahlen ein Kursfeuerwerk aus. Hintergrund waren die gestiegenen Hoffnungen auf ein staatliches Konjunkturprogramm und Steuersenkungen. Doch nach seinem Amtsantritt sorgte Trump mit Dekreten zu Einreiseverboten und der Ankündigung von Strafzöllen immer wieder für Verunsicherung. Dennoch überwog die positive Stimmung, auch aufgrund von guten Konjunktur- und Unternehmensmeldungen. Unter dem Strich gewann der marktweite S&P 500 Index im Verlauf der Berichtsperiode 14,7 Prozent. Der Dow Jones Industrial Average Index stieg gleichzeitig um 16,8 Prozent.

In Japan zog der Nikkei 225 Index um 12,8 Prozent an. Auch dort hatten sich zunächst Konjunktursorgen breit gemacht. Belastend wirkte sich insbesondere die anhaltende Stärke des Yen aus. Im Juli und August sorgte ein neues Wertpapierankaufprogramm der Bank of Japan für eine Erholung. Die Regierung schnürte zusätzlich ein Konjunkturpaket, zudem kündigte die Bank of Japan weitere unkonventionelle geldpolitische Maßnahmen an. Der Aktienmarkt verbuchte ab Oktober infolge eines gesunkenen Yen-Wechselkurses wieder deutliche Kursgewinne. Besonders nach den US-Präsidentenwahlen ging es kräftig aufwärts. Im ersten Quartal 2017 trat der Nikkei-Index dann nahezu auf der Stelle, nicht zuletzt aufgrund eines gestiegenen Yen-Wechselkurses.

Die Börsen der Schwellenländer entwickelten sich angesichts der anhaltend lockeren US-Zinspolitik und der anziehenden Rohstoffpreise zunächst erfreulich. Ab November kamen sie nach den US-Wahlen zunächst unter Druck. Der festere US-Dollar, der Zinsanstieg in den USA sowie die Aussicht auf Handelsbeschränkungen durch Trump belasteten spürbar. Im ersten Quartal 2017 ging es aber wieder deutlich aufwärts. Bis dahin hatte Trump keine seiner Drohungen gegenüber den Schwellenländern wahrgemacht. Der MSCI Emerging Markets Index legte in lokaler Währung per saldo um 12,4 Prozent zu.

Wichtiger Hinweis:

Die Datenquelle der genannten Finanzindizes ist, sofern nicht anders ausgewiesen, Datastream. Die Quelle für alle Angaben der Anteilwertentwicklung auf den nachfolgenden Seiten sind eigene Berechnungen von Union Investment nach der Methode des Bundesverbands Deutscher Investmentgesellschaften (BVI), sofern nicht anders ausgewiesen. Die Kennzahlen veranschaulichen die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen.

Die Performance aller im Vorwort genannten Indizes bezieht sich stets auf die Lokalwährung.

Detaillierte Angaben zur Kapitalverwaltungsgesellschaft und Verwahrstelle des Investmentvermögens (Fonds) finden Sie auf den letzten Seiten dieses Berichtes.

Tätigkeitsbericht

Anlageziel und Anlagepolitik sowie wesentliche Ereignisse

Der LIGA-Pax-Aktien-Union ist ein aktiv gemanagter, internationaler Aktienfonds. Bevorzugt werden europäische wachstumsstarke, große Unternehmen (Blue Chips) erworben, denen aussichtsreiche Aktien kleiner und mittlerer Gesellschaften beigemischt werden. Bei der Wertpapierauswahl stehen vor allem Einzeltitelgesichtspunkte im Vordergrund. Im Rahmen der Aktienselektion werden derzeit auch Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt. Darüber hinaus dürfen bis zu 49 Prozent des Fondsvermögens in Geldmarktinstrumenten oder Bankguthaben angelegt werden. Zusätzlich können Derivate zu Investitions- und Absicherungszwecken eingesetzt werden. Ziel der Anlagepolitik ist die Erwirtschaftung marktgerechter Erträge sowie ein langfristiges Kapitalwachstum.

Struktur des Portfolios und wesentliche Veränderungen

Der LIGA-Pax-Aktien-Union investierte sein Fondsvermögen im abgelaufenen Geschäftsjahr fast vollständig in Aktien. Der Anteil lag zuletzt bei 99 Prozent des Fondsvermögens.

Innerhalb der regionalen Aufteilung wurden Werte aus den Euroländern mit zuletzt 69 Prozent des Aktienvermögens favorisiert. Es folgten Investitionen in den Ländern Europas außerhalb der Eurozone mit 31 Prozent am Ende des Geschäftsjahres.

Die Branchenverteilung des Portfolios war während des Geschäftsjahres breit diversifiziert. Finanzaktien wurden mit zuletzt 24 Prozent bevorzugt erworben. Es folgten Investitionen in den Bereichen Konsumgüter mit 23 Prozent, Industrie mit 12 Prozent und Energie mit 10 Prozent des Aktienvermögens am Ende des Geschäftsjahres. Kleinere Engagements in den Bereichen Telekommunikationsdienste, Informationstechnologie, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Versorgungsbetriebe sowie Gesundheitswesen ergänzten die Branchenstruktur.

Aufgrund der Investitionen außerhalb der Eurozone lag die Fremdwährungsquote bezogen auf das Gesamtportfolio zum 31. März 2017 bei 30 Prozent. Dabei entfielen die größten Positionen mit zuletzt 11 Prozent auf das Britische Pfund, gefolgt vom Schweizer Franken mit 9 Prozent des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres.

Wesentliche Risiken des Sondervermögens

Angesichts der ausschließlichen Anlage in Aktien bestanden im Fonds über die gesamte Berichtsperiode Marktpreisrisiken. Durch Anlagen außerhalb des Euroraums waren im Fondsvermögen auch Fremdwährungsrisiken vorhanden.

Fondsergebnis

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses während der Berichtsperiode waren Gewinne aus der Veräußerung von Gesundheitsaktien aus Dänemark und der Schweiz. Die größten Verluste resultieren aus Verkäufen von französischen und britischen Finanzaktien.

Die Ermittlung der wesentlichen Veräußerungsergebnisse erfolgte auf Basis transaktionsbedingter Auswertungen. Demzufolge kann es zu Abweichungen zu den in der Ertrags- und Aufwandsrechnung ausgewiesenen realisierten Gewinnen und Verlusten kommen.

Der LIGA-Pax-Aktien-Union verzeichnete im Berichtszeitraum einen Wertzuwachs von 8,88 Prozent (nach BVI-Methode).

Bei den vorgenannten Angaben handelt es sich um die juristische Betrachtungsweise.

Vermögensübersicht

	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermö- gens ¹⁾
I. Vermögensgegenstände		
1. Aktien - Gliederung nach Branche		
Versicherungen	22.545.458,02	14,71
Energie	14.766.566,41	9,63
Banken	14.210.095,80	9,27
Investitionsgüter	11.977.285,57	7,81
Telekommunikationsdienste	10.538.798,05	6,88
Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	9.279.994,71	6,05
Versorgungsbetriebe	9.181.825,88	5,99
Haushaltsartikel & Körperpflegeprodukte	7.126.400,00	4,65
Automobile & Komponenten	6.724.770,00	4,39
Software & Dienste	5.843.200,00	3,81
Lebensmittel, Getränke & Tabak	5.516.462,73	3,60
Lebensmittel- und Basisartikele Einzelhandel	4.908.800,00	3,20
Gesundheitswesen: Ausstattung & Dienste	4.690.021,85	3,06
Verbraucherdienste	4.571.704,07	2,98
Gebrauchsgüter & Bekleidung	3.806.368,25	2,48
Gewerbliche Dienste & Betriebsstoffe	3.491.800,00	2,28
Transportwesen	3.252.400,00	2,12
Immobilien	2.629.200,00	1,72
Hardware & Ausrüstung	2.615.600,00	1,71
Sonstige ²⁾	4.087.300,00	2,67
Summe	151.764.051,34	99,01
2. Bankguthaben	868.766,03	0,57
3. Sonstige Vermögensgegenstände	939.556,75	0,61
Summe	153.572.374,12	100,19
II. Verbindlichkeiten	-307.331,80	-0,19
III. Fondsvermögen	153.265.042,32	100,00

1) Aufgrund von Rundungen können sich bei der Addition von Einzelpositionen der nachfolgenden Vermögensaufstellung abweichende Werte zu den oben aufgeführten Prozentangaben ergeben.

2) Werte kleiner oder gleich 1,42 %.

Entwicklung des Sondervermögens

	EUR	EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		134.982.243,04
1. Ausschüttung für das Vorjahr		-3.719.669,00
2. Mittelzufluss (netto)		9.462.642,69
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinkäufen	14.292.067,15	
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinkäufen	-4.829.424,46	
3. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		-210.934,52
4. Ergebnis des Geschäftsjahres		12.750.760,11
Davon nicht realisierte Gewinne	4.627.432,24	
Davon nicht realisierte Verluste	3.924.347,21	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		153.265.042,32

Ertrags- und Aufwandsrechnung

(inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 1. April 2016 bis 31. März 2017

	EUR
I. Erträge	
1. Dividenden inländischer Aussteller	887.862,69
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	4.172.263,45
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	-5.894,02
4. Erträge aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften	35.990,17
5. Abzug ausländischer Quellensteuer	-295.840,76
6. Sonstige Erträge	429.386,62
Summe der Erträge	5.223.768,15

II. Aufwendungen	
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	3.910,12
2. Verwaltungsvergütung	1.854.733,15
3. Sonstige Aufwendungen	224.184,83
Summe der Aufwendungen	2.082.828,10

III. Ordentlicher Nettoertrag 3.140.940,05

IV. Veräußerungsgeschäfte	
1. Realisierte Gewinne	6.536.964,14
2. Realisierte Verluste	-5.478.923,53
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	1.058.040,61

V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres 4.198.980,66

1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	4.627.432,24
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	3.924.347,21

VI. Nicht Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres 8.551.779,45

VII. Ergebnis des Geschäftsjahres 12.750.760,11

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

Berechnung der Ausschüttung

	EUR insgesamt	EUR je Anteil
I. Für die Ausschüttung verfügbar		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	21.704.758,93	5,49
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	4.198.980,66	1,06
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet		
1. Der Wiederanlage zugeführt	8.262,19	0,00
2. Vortrag auf neue Rechnung	21.546.618,60	5,45
III. Gesamtausschüttung 4.348.858,80 1,10		
1. Endausschüttung	4.348.858,80	1,10
a) Barausschüttung	4.348.858,80	1,10

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
31.03.2014	136.446.618,87	34,91
31.03.2015	152.008.663,92	42,05
31.03.2016	134.982.243,04	36,61
31.03.2017	153.265.042,32	38,77

Steuerliche Behandlung der Erträge siehe Seite 'Investment und Steuern'.

Die Wertentwicklung des Fonds

Rücknahmepreis EUR	Wertentwicklung in % bei Wiederanlage der Erträge			
	6 Monate	1 Jahr	3 Jahre	10 Jahre
38,77	8,49	8,88	18,05	19,60

Quelle: Union Investment, eigene Berechnung, gemäß BVI Methode. Die Tabelle veranschaulicht die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen.

LIGA-Pax-Aktien-Union

WKN 975021
ISIN DE0009750216

Jahresbericht
01.04.2016 - 31.03.2017

Stammdaten des Fonds

LIGA-Pax-Aktien-Union	
Auflegungsdatum	05.05.1997
Fondswährung	EUR
Erstrucknahmepreis (in Fondswährung)	25,57
Ertragsverwendung	Ausschüttend
Anzahl der Anteile	3.953.508
Anteilwert (in Fondswährung)	38,77
Anleger	Private Anleger
Aktueller Ausgabeaufschlag (in Prozent)	-
Rücknahmegebühr (in Prozent)	-
Verwaltungsvergütung p.a. (in Prozent)	1,30
Mindestanlagesumme (in Fondswährung)	-

Vermögensaufstellung

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 31.03.17	Käufe Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
------	---------------------	------------------------------------	---------------------	----------------------------------------------	-------------------------------------------------	------	--------------------	------------------------------------

Börsengehandelte Wertpapiere

Aktien

Belgien

BE0974256852	Colruyt S.A.	STK	50.000,00	0,00	0,00	EUR	46,0200	2.301.000,00	1,50
								2.301.000,00	1,50

Dänemark

DK0060448595	Coloplast AS	STK	40.300,00	17.000,00	0,00	DKK	544,5000	2.950.921,85	1,93
DK0060336014	Novozymes AS	STK	63.000,00	25.000,00	0,00	DKK	276,4000	2.341.711,38	1,53
DK0060636678	Tryg AS	STK	110.000,00	0,00	0,00	DKK	126,5000	1.871.276,61	1,22
								7.163.909,84	4,68

Deutschland

DE0008404005	Allianz SE	STK	27.000,00	8.000,00	0,00	EUR	173,6500	4.688.550,00	3,06
DE000BASF111	BASF SE	STK	40.000,00	0,00	0,00	EUR	92,9200	3.716.800,00	2,43
DE0005190003	Bayerische Motoren Werke AG	STK	27.000,00	10.000,00	0,00	EUR	85,5100	2.308.770,00	1,51
DE0007100000	Daimler AG	STK	40.000,00	10.000,00	0,00	EUR	69,2000	2.768.000,00	1,81
DE0005557508	Dte. Telekom AG	STK	170.000,00	0,00	0,00	EUR	16,4250	2.792.250,00	1,82
DE0005785802	Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA	STK	22.000,00	22.000,00	0,00	EUR	79,0500	1.739.100,00	1,13
DE000A1PHFF7	Hugo Boss AG	STK	27.000,00	27.000,00	0,00	EUR	68,4100	1.847.070,00	1,21
DE0006231004	Infineon Technologies AG	STK	100.000,00	100.000,00	0,00	EUR	19,1450	1.914.500,00	1,25
DE0007164600	SAP SE	STK	40.000,00	40.000,00	0,00	EUR	91,9800	3.679.200,00	2,40
DE000SHA0159	Schaeffler AG	STK	100.000,00	100.000,00	0,00	EUR	16,4800	1.648.000,00	1,08
DE0007236101	Siemens AG	STK	31.010,00	0,00	0,00	EUR	128,4000	3.981.684,00	2,60
DE000TUAG000	TUI AG	STK	180.000,00	50.000,00	0,00	EUR	12,9650	2.333.700,00	1,52
								33.417.624,00	21,82

Finnland

FI0009000681	Nokia Oyj	STK	520.000,00	520.000,00	0,00	EUR	5,0300	2.615.600,00	1,71
								2.615.600,00	1,71

Frankreich

FR000120628	AXA S.A.	STK	157.000,00	45.000,00	0,00	EUR	24,2550	3.808.035,00	2,48
FR000131104	Banque Nationale de Paris Paribas S.A.	STK	66.000,00	0,00	0,00	EUR	62,4300	4.120.380,00	2,69
FR000120966	BIC S.A.	STK	16.000,00	0,00	0,00	EUR	116,8000	1.868.800,00	1,22
FR000125338	Cap Gemini S.A.	STK	25.000,00	8.000,00	0,00	EUR	86,5600	2.164.000,00	1,41
FR000120644	Danone S.A.	STK	40.352,00	0,00	0,00	EUR	63,7600	2.572.843,52	1,68
FR000120321	L'Oreal S.A.	STK	15.000,00	0,00	0,00	EUR	180,1500	2.702.250,00	1,76
FR0010411983	SCOR SE	STK	68.000,00	0,00	0,00	EUR	35,4300	2.409.240,00	1,57
FR0010613471	Suez S.A.	STK	195.000,00	75.000,00	0,00	EUR	14,8050	2.886.975,00	1,88
FR000120271	Total S.A.	STK	60.000,00	60.000,00	0,00	EUR	47,4150	2.844.900,00	1,86
FR000124711	Unibail-Rodamco SE	STK	12.000,00	0,00	0,00	EUR	219,1000	2.629.200,00	1,72

LIGA-Pax-Aktien-Union

WKN 975021
ISIN DE0009750216

Jahresbericht
01.04.2016 - 31.03.2017

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 31.03.17	Käufe Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
FR000124141	Veolia Environnement S.A.	STK	150.000,00	0,00	0,00	EUR 17,5600	2.634.000,00	1,72
							30.640.623,52	19,99
Großbritannien								
GB000536739	Ashtead Group Plc.	STK	110.000,00	110.000,00	0,00	GBP 16,5300	2.126.666,67	1,39
GB0030913577	BT Group Plc.	STK	510.000,00	0,00	0,00	GBP 3,1820	1.898.035,09	1,24
GB00BLNN3L44	Compass Group Plc.	STK	127.058,00	0,00	0,00	GBP 15,0600	2.238.004,07	1,46
GB00BY9D0Y18	Direct Line Insurance Group Plc.	STK	302.500,00	0,00	0,00	GBP 3,4740	1.229.105,26	0,80
GB0006825383	Persimmon Plc.	STK	80.000,00	30.000,00	0,00	GBP 20,9400	1.959.298,25	1,28
GB0007197378	RPC Group Plc.	STK	95.000,00	95.000,00	190.000,00	GBP 7,8150	868.333,33	0,57
GB00B1FH8J72	Severn Trent Plc.	STK	83.000,00	0,00	0,00	GBP 23,8200	2.312.350,88	1,51
GB0007669376	St. James's Place Capital Plc.	STK	110.000,00	0,00	110.000,00	GBP 10,6200	1.366.315,79	0,89
GB00BDSFG982	TechnipFMC PLC	STK	56.000,00	56.000,00	0,00	EUR 30,5900	1.713.040,00	1,12
GB00BH4HKS39	Vodafone Group Plc.	STK	1.111.577,00	0,00	0,00	GBP 2,0810	2.705.487,42	1,77
							18.416.636,76	12,03
Irland								
IE00B1RR8406	Smurfit Kappa Group Plc.	STK	95.000,00	35.000,00	0,00	EUR 24,7700	2.353.150,00	1,54
							2.353.150,00	1,54
Italien								
IT0003506190	Atlantia S.p.A.	STK	72.000,00	0,00	0,00	EUR 24,2000	1.742.400,00	1,14
IT0001063210	Mediaset S.p.A.	STK	560.000,00	560.000,00	0,00	EUR 3,8800	2.172.800,00	1,42
IT0003153415	Snam S.p.A.	STK	545.000,00	0,00	0,00	EUR 4,0540	2.209.430,00	1,44
IT0003242622	Terna Rete Elettrica Nazionale S.p.A.	STK	290.000,00	290.000,00	0,00	EUR 4,6500	1.348.500,00	0,88
							7.473.130,00	4,88
Niederlande								
NL0011821202	ING Groep NV	STK	210.000,00	210.000,00	0,00	EUR 14,1700	2.975.700,00	1,94
NL0011794037	Koninklijke Ahold Delhaize NV	STK	130.000,00	130.000,00	0,00	EUR 20,0600	2.607.800,00	1,70
NL0000009538	Koninklijke Philips NV	STK	85.000,00	0,00	0,00	EUR 30,1300	2.561.050,00	1,67
NL0000379121	Ranstad Holding NV ¹⁾	STK	30.000,00	0,00	0,00	EUR 54,1000	1.623.000,00	1,06
NL0000009355	Unilever NV	STK	95.000,00	0,00	0,00	EUR 46,5700	4.424.150,00	2,89
							14.191.700,00	9,26
Norwegen								
NO0010096985	Statoil ASA	STK	185.000,00	0,00	0,00	NOK 146,7000	2.955.020,58	1,93
							2.955.020,58	1,93
Schweden								
SE0000427361	Nordea Bank AB	STK	188.000,00	0,00	0,00	SEK 102,3000	2.014.349,00	1,31
SE0000242455	Swedbank AB	STK	145.000,00	0,00	0,00	SEK 207,6000	3.152.801,20	2,06
							5.167.150,20	3,37
Schweiz								
CH0012410517	Bâloise Holding AG	STK	14.200,00	0,00	800,00	CHF 137,7000	1.826.737,67	1,19
CH0030170408	Geberit AG	STK	8.200,00	8.200,00	0,00	CHF 431,8000	3.307.884,90	2,16
CH0038863350	Nestle S.A.	STK	41.000,00	0,00	0,00	CHF 76,8500	2.943.619,21	1,92
CH0126881561	Swiss Re AG	STK	33.000,00	0,00	0,00	CHF 89,9500	2.773.122,20	1,81
CH0011075394	Zurich Insurance Group AG	STK	10.300,00	0,00	0,00	CHF 267,4000	2.573.075,49	1,68
							13.424.439,47	8,76
Spanien								
ES0111845014	Abertis Infraestructuras S.A.	STK	100.000,00	100.000,00	0,00	EUR 15,1000	1.510.000,00	0,99
ES0113900J37	Banco Santander S.A.	STK	338.880,00	3.850,92	0,92	EUR 5,7450	1.946.865,60	1,27
ES0130960018	Enagas S.A.	STK	76.000,00	26.000,00	0,00	EUR 24,3500	1.850.600,00	1,21
ES0173516115	Repsol S.A.	STK	220.627,00	11.031,36	0,36	EUR 14,4750	3.193.575,83	2,08
ES0178430E18	Telefonica S.A.	STK	299.764,00	111.529,40	0,40	EUR 10,4850	3.143.025,54	2,05
							11.644.066,97	7,60
Summe Aktien							151.764.051,34	99,07
Summe börsengehandelte Wertpapiere							151.764.051,34	99,07
Summe Wertpapiervermögen							151.764.051,34	99,07

LIGA-Pax-Aktien-Union

WKN 975021
ISIN DE0009750216

Jahresbericht
01.04.2016 - 31.03.2017

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 31.03.17	Käufe Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
------	---------------------	-----------------------------	------------------	-----------------------------------	--------------------------------------	------	-----------------	---------------------------

Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds

Bankguthaben

EUR-Bankguthaben bei:

DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank	EUR	744.640,71					744.640,71	0,49
Bankguthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen	EUR	123.292,33					123.292,33	0,08
Bankguthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen	CHF	891,63					832,99	0,00

Summe der Bankguthaben

							868.766,03	0,57
--	--	--	--	--	--	--	-------------------	-------------

Summe der Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds

							868.766,03	0,57
--	--	--	--	--	--	--	-------------------	-------------

Sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen Corporate Actions	EUR	54.848,65					54.848,65	0,04
Dividendenansprüche	EUR	527.820,07					527.820,07	0,34
Steuerrückerstattungsansprüche	EUR	333.091,95					333.091,95	0,22
Forderungen aus Anteilumsatz	EUR	23.796,08					23.796,08	0,02

Summe sonstige Vermögensgegenstände

							939.556,75	0,62
--	--	--	--	--	--	--	-------------------	-------------

Sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Anteilumsatz	EUR	-125.053,29					-125.053,29	-0,08
Sonstige Verbindlichkeiten	EUR	-182.278,51					-182.278,51	-0,12

Summe sonstige Verbindlichkeiten

							-307.331,80	-0,20
--	--	--	--	--	--	--	--------------------	--------------

Fondsvermögen

							153.265.042,32	100,00
--	--	--	--	--	--	--	-----------------------	---------------

Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringe Differenzen entstanden sein.

Anteilwert				EUR			38,77	
Umlaufende Anteile				STK			3.953.508,00	

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)								99,07
-------------------------------------------------	--	--	--	--	--	--	--	-------

Erläuterungen zu den Wertpapier-Darlehen

Folgende Wertpapiere sind zum Berichtsstichtag als Wertpapier-Darlehen übertragen

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Währung	Stück bzw. Nominal	Wertpapier-Darlehen Kurswert in EUR		Gesamt
			befristet	unbefristet	
Ranstad Holding NV	STK	30.000	1.623.000,00		1.623.000,00
Gesamtbetrag der Rückerstattungsansprüche aus Wertpapier-Darlehen in EUR			1.623.000,00		1.623.000,00

1) Diese Wertpapiere sind ganz oder teilweise als Wertpapier-Darlehen übertragen.

Wertpapier-, Devisenkurse, Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf Grundlage der nachstehenden Kurse/Marktsätze bewertet:

Wertpapierkurse	Kurse per 31.03.2017 oder letztbekannte
Alle anderen Vermögensgegenstände	Kurse per 31.03.2017
Devisenkurse	Kurse per 31.03.2017

Devisenkurse (in Mengennotiz)

Britisches Pfund	GBP	0,855000 = 1 Euro (EUR)
Dänische Krone	DKK	7,436100 = 1 Euro (EUR)
Norwegische Krone	NOK	9,184200 = 1 Euro (EUR)
Schwedische Krone	SEK	9,547700 = 1 Euro (EUR)
Schweizer Franken	CHF	1,070400 = 1 Euro (EUR)
US Amerikanischer Dollar	USD	1,069400 = 1 Euro (EUR)

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Volumen in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
Börsengehandelte Wertpapiere					
Aktien					
Belgien					
BE0003884047	Umicore S.A.	STK		40.000,00	40.000,00
Dänemark					
DK0060534915	Novo-Nordisk AS	STK		0,00	50.000,00
DK0060252690	Pandora AS	STK		0,00	14.000,00
Frankreich					
FR0000120685	Natixis S.A.	STK		130.000,00	300.000,00
FR0000131708	Technip S.A.	STK		28.000,00	28.000,00
FR0000125486	Vinci S.A.	STK		9.000,00	46.000,00
Großbritannien					
GB00B7KR2P84	EASYJET Plc.	STK		0,00	80.000,00
GB0009252882	GlaxoSmithKline Plc.	STK		0,00	110.000,00
GB0005603997	Legal & General Group Plc.	STK		380.000,00	760.000,00
GB0032089863	Next Group Plc.	STK		0,00	23.500,00
GB0006776081	Pearson Plc.	STK		0,00	120.000,00
GB00BD7Y6W92	RPC Group Plc. BZR 24.02.17	STK		47.500,00	47.500,00
GB0001411924	Sky Plc.	STK		0,00	165.000,00
GB0007908733	SSE Plc.	STK		0,00	88.000,00
Irland					
IE0001827041	CRH Plc.	STK		0,00	60.000,00
Italien					
IT0005211237	Italgas S.p.A.	STK		109.000,00	109.000,00
Luxemburg					
LU0061462528	RTL Group S.A.	STK		0,00	26.000,00
Niederlande					
NL0000303709	AEGON N.V.	STK		0,00	250.000,00
NL0000303600	ING Groep NV	STK		130.000,00	130.000,00
Norwegen					
NO0010063308	Telenor ASA	STK		0,00	135.000,00
Schweden					
SE0000108656	Ericsson	STK		0,00	206.000,00
SE0000202624	Getinge AB	STK		80.000,00	80.000,00
SE0000112724	Svenska Cellulosa AB -B-	STK		0,00	90.000,00
Schweiz					
CH0012214059	LafargeHolcim Ltd.	STK		30.000,00	30.000,00
Spanien					
ES0613900904	Banco Santander S.A. BZR 01.11.16	STK		335.030,00	335.030,00
ES0673516987	Repsol S.A. BZR 01.07.16	STK		209.596,00	209.596,00
ES0673516995	Repsol S.A. BZR 06.01.17	STK		214.970,00	214.970,00
ES06784309B3	Telefónica S.A. BZR 29.11.16	STK		288.235,00	288.235,00
Sonstige Beteiligungswertpapiere					
Schweiz					
CH0012032048	Roche Holding AG Genussscheine	STK		0,00	16.500,00

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Volumen in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
------	---------------------	-----------------------------	------------------	--------------------	-----------------------

Nicht notierte Wertpapiere

Aktien

Spanien

ES0173516107	Repsol S.A.	STK		5.657,11	5.657,11
ES0173516099	Repsol S.A.	STK		5.374,26	5.374,26
ES0178430056	Telefónica S.A.	STK		11.529,40	11.529,40

Wertpapier-Darlehen

(Geschäftsvolumen, bewertet auf Basis des bei Abschluss des Darlehensgeschäft vereinbarten Wertes):

Befristet

Basiswert(e)

Statoil ASA	EUR	2.640
Telenor ASA	EUR	1.035
Unilever N.V.	EUR	15.306

Sonstige Erläuterungen

Informationen über Transaktionen im Konzernverbund

Wertpapiergeschäfte werden grundsätzlich nur mit Kontrahenten getätigt, die durch das Fondsmanagement in eine Liste genehmigter Parteien aufgenommen wurden, deren Zusammensetzung fortlaufend überprüft wird. Dabei stehen Kriterien wie die Ausführungsqualität, die Höhe der Transaktionskosten, die Researchqualität und die Zuverlässigkeit bei der Abwicklung von Wertpapierhandelsgeschäften im Vordergrund. Darüber hinaus werden die jährlichen Geschäftsberichte der Kontrahenten eingesehen.

Der Anteil der Wertpapiertransaktionen, die im Berichtszeitraum vom 1. April 2016 bis 31. März 2017 für Rechnung der von der Union Investment Privatfonds GmbH verwalteten Publikumsfonds mit im Konzernverbund stehenden oder über wesentliche Beteiligungen verbundene Unternehmen ausgeführt wurden, betrug 4,71 Prozent. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 3.202.901.203,08 Euro.

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure EUR 0,00

Die Vertragspartner der Derivate-Geschäfte

n.a.

Vorstehende Positionen können auch reine Finanzkommissionsgeschäfte über börsliche Derivate betreffen, die zumindest aus Sicht der Bundesanstalt bei der Wahrnehmung von Meldepflichten so berücksichtigt werden sollen, als seien sie Derivate.

		Kurswert
Gesamtbetrag der i.Z.m. Derivaten von Dritten gewährten Sicherheiten:	EUR	0,00
Davon:		
Bankguthaben	EUR	0,00
Schuldverschreibungen	EUR	0,00
Aktien	EUR	0,00

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %) 99,07

Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %) 0,00

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotential wurde für dieses Investmentvermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt.

Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

Gemäß § 10 Derivateverordnung wurden für das Investmentvermögen nachstehende potenzielle Risikobeträge für das Marktrisiko im Berichtszeitraum ermittelt.

Kleinster potenzieller Risikobetrag: 6,92 %

Größter potenzieller Risikobetrag: 10,52 %

Durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag: 9,06 %

Risikomodell, das gemäß § 10 Derivateverordnung verwendet wurde

- Monte-Carlo-Simulation

Parameter, die gemäß § 11 Derivateverordnung verwendet wurden

- Haltedauer: 10 Tage; Konfidenzniveau: 99%; historischer Beobachtungszeitraum: 1 Jahr (gleichgewichtet)

Im Berichtszeitraum erreichter durchschnittlicher Umfang des Leverage nach der Bruttomethode

98,69 %

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

Gemäß der Derivateverordnung muss ein Investmentvermögen, das dem qualifizierten Ansatz unterliegt, ein derivatereis Vergleichsvermögen nach § 9 der Derivateverordnung zugeordnet werden, sofern die Grenzauslastung nach § 7 Absatz 1 der Derivateverordnung ermittelt wird. Die Zusammensetzung des Vergleichsvermögens muss den Anlagebedingungen und den Angaben des Verkaufsprospektes und den wesentlichen Anlegerinformationen zu den Anlagezielen und der Anlagepolitik des Investmentvermögens entsprechen sowie die Anlagegrenzen des Kapitalanlagegesetzbuches mit Ausnahme der Ausstellergrenzen nach den §§ 206 und 207 des Kapitalanlagegesetzbuches einhalten.

Das Vergleichsvermögen setzt sich folgendermaßen zusammen

100% MSCI EUROPE

Das durch Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte erzielte Exposure EUR 1.623.000,00

Die Vertragspartner der Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte

Merrill Lynch Intl., London

		Kurswert
Gesamtbetrag der bei Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften von Dritten gewährten Sicherheiten:	EUR	1.768.694,17
Davon:		
Bankguthaben	EUR	0,00
Schuldverschreibungen	EUR	1.768.694,17
Aktien	EUR	0,00

Zusätzliche Angaben zu entgegengenommenen Sicherheiten bei Derivaten

Emittenten oder Garanten, deren Sicherheiten mehr als 20% des Wertes des Fonds ausgemacht haben:

n.a.

Erträge aus Wertpapier-Darlehen inklusive der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren inkl. Ertragsausgleich EUR 18.354,98

Erträge aus Pensionsgeschäften inklusive der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren inkl. Ertragsausgleich EUR 0,00

Angaben zu § 35 Abs. 3 Nr. 6 Derivateverordnung

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft tätigt Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte selbst.

Sonstige Angaben

Anteilwert	EUR	38,77
Umlaufende Anteile	STK	3.953.508,00

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände

Soweit ein Wertpapier an mehreren Märkten gehandelt wurde, war grundsätzlich der letzte verfügbare handelbare Kurs des Marktes mit der höchsten Liquidität maßgeblich. Für Vermögensgegenstände, für welche kein handelbarer Kurs ermittelt werden konnte, wurde der von dem Emittenten des betreffenden Vermögensgegenstandes oder einem Kontrahenten oder sonstigen Dritten ermittelte und mitgeteilte Verkehrswert verwendet, sofern dieser Wert mit einer zweiten verlässlichen und aktuellen Preisquelle validiert werden konnte. Die dabei zugrunde gelegten Regularien wurden dokumentiert.

Für Vermögensgegenstände, für welche kein handelbarer Kurs ermittelt werden konnte und für die auch nicht mindestens zwei verlässliche und aktuelle Preisquellen ermittelt werden konnten, wurden die Verkehrswerte zugrunde gelegt, die sich nach sorgfältiger Einschätzung und geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergaben. Unter dem Verkehrswert ist dabei der Betrag zu verstehen, zu dem der jeweilige Vermögensgegenstand in einem Geschäft zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern getauscht werden könnte. Die dabei zum Einsatz kommenden Bewertungsverfahren wurden ausführlich dokumentiert und werden in regelmäßigen Abständen auf ihre Angemessenheit überprüft.

Anteile an inländischen Investmentvermögen, EG-Investmentanteile und ausländische Investmentanteile werden mit ihrem letzten festgestellten Rücknahmepreis oder bei ETFs mit dem aktuellen Börsenkurs bewertet.

Bankguthaben werden zum Nennwert und Verbindlichkeiten zum Rückzahlungsbetrag bewertet. Festgelder werden zum Nennwert bewertet und sonstige Vermögensgegenstände zu ihrem Markt- bzw. Nennwert.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Investmentvermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Investmentvermögens aus; sie ist als Prozentsatz auszuweisen.

Gesamtkostenquote	1,46 %
-------------------	--------

Die Gesamtkostenquote stellt eine einzige Zahl dar, die auf den Zahlen des Berichtszeitraums vom 01.04.2016 bis 31.03.2017 basiert. Sie umfasst - gemäß EU-Verordnung Nr. 583/2010 sowie § 166 Abs. 5 KAGB - sämtliche vom Investmentvermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Investmentvermögens. Die Gesamtkostenquote enthält nicht die Transaktionskosten. Sie kann von Jahr zu Jahr schwanken.

Die Gesamtkostenquote wird zudem in den wesentlichen Anlegerinformationen des Investmentvermögens gemäß § 166 Abs. 5 KAGB unter der Bezeichnung »laufende Kosten« ausgewiesen, wobei dort auch der Ausweis einer Kostenschätzung erfolgen kann. Die geschätzten Kosten können von der hier ausgewiesenen Gesamtkostenquote abweichen. Maßgeblich für die tatsächlich im Berichtszeitraum angefallenen Gesamtkosten sind die Angaben im Jahresbericht.

Erfolgsabhängige Vergütung in % des durchschnittlichen Nettoinventarwertes	0,00 %
-----------------------------------------------------------------------------------	--------

An die Verwaltungsgesellschaft oder Dritte gezahlte Pauschalvergütungen inkl. Ertragsausgleich	EUR	-178.339,66
-------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----	-------------

Davon für die Kapitalverwaltungsgesellschaft		-102,80 %
----------------------------------------------	--	-----------

Davon für die Verwahrstelle		76,50 %
-----------------------------	--	---------

Davon für Dritte		126,30 %
------------------	--	----------

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Investmentvermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen.

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft gewährt sogenannte Vermittlungsfolgeprovision an Vermittler in wesentlichem Umfang aus der von dem Investmentvermögen an sie geleisteten Vergütung.

Ausgabeauf- und Rücknahmeabschläge, die dem Investmentvermögen für den Erwerb und die Rücknahme von Investmentanteilen berechnet wurden:

Für die Investmentanteile wurde dem Investmentvermögen K E I N Ausgabeaufschlag/Rücknahmeabschlag in Rechnung gestellt.

Verwaltungsvergütungssatz für im Investmentvermögen gehaltene Investmentanteile

n.a.

Wesentliche sonstige Erträge inkl. Ertragsausgleich ¹⁾	EUR	0,00
--------------------------------------------------------------------------	-----	------

Wesentliche sonstige Aufwendungen inkl. Ertragsausgleich ¹⁾	EUR	-178.339,66
-------------------------------------------------------------------------------	-----	-------------

Pauschalgebühr	EUR	-178.339,66
----------------	-----	-------------

In dem Posten Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland werden negative Zinsen, die aus der Führung des Bankkontos resultieren, abgesetzt. Die Führung des Bankkontos bei der Verwahrstelle ist eine gesetzliche Verpflichtung des Investmentvermögens und dient der Abwicklung des Zahlungsverkehrs. Ferner können auch negative Zinsen aus Geldanlagen darin enthalten sein.

Transaktionskosten (Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände):	EUR	144.617,83
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----	------------

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Beschreibung der Berechnung der Vergütungselemente

Alle Mitarbeiter:

Die Vergütung setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

1) Fixe Vergütungen: Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten monatlichen Grundgehälter sowie des 13. Tarifgehaltes.

2) Variable Vergütungen: Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten variablen Vergütungsbestandteile. Hierunter fallen die variable Leistungsvergütung sowie Sonderzahlungen aufgrund des Geschäftsergebnisses.

Risk-Taker:

Die Gesamtvergütung für Risk-Taker setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

1) Grundgehalt: Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten monatlichen Grundgehälter.

2) Variable Vergütungen Risk-Taker: Die Risk-Taker erhalten neben dem Grundgehalt eine variable Vergütung nach dem "Risk-Taker Modell"

Basis für die Berechnung des Modells ist ein Zielbonus, welcher jährlich neu festgelegt wird. Dieser wird mit dem erreichten Zielerreichungsgrad multipliziert. Der Zielerreichungsgrad generiert sich aus mehrjährigen Kennzahlen, bei denen sowohl das Gesamtergebnis der Union Investment Gruppe (UIG), aber auch die Segmentergebnisse der UIG und die individuelle Leistung des Risk-Taker mit einfließen.

Das Vergütungsmodell beinhaltet einen mehrjährigen Bemessungszeitraum in die Vergangenheit sowie eine zeitverzögerte Auszahlung der variablen Vergütung auf mehrere, mindestens aber drei Jahre. Ein Teil dieser zeitverzögerten Auszahlung ist mit einer Wertentwicklung hinterlegt, welche sich am Unternehmenserfolg bemisst. Ziel dieses Vergütungsmodells ist es, die Risikobereitschaft zu reduzieren, in dem sowohl in die Vergangenheit als auch in die Zukunft langfristige Zeiträume für die Bemessung bzw. Auszahlung einfließen.

Die Gesamtvergütung setzt sich demnach additiv aus dem Grundgehalt und der variablen Vergütung zusammen.

Eine jährliche Überprüfung der Berechnung wurde durch den Vergütungsausschuss vorgenommen, es wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt.

LIGA-Pax-Aktien-Union

WKN 975021
ISIN DE0009750216

Jahresbericht
01.04.2016 - 31.03.2017

Es gab keine wesentlichen Änderungen der Vergütungssysteme.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr von der Kapitalverwaltungsgesellschaft gezahlten Mitarbeitervergütung	EUR	62.200.000,00
Davon feste Vergütung	EUR	37.200.000,00
Davon variable Vergütung ²⁾	EUR	25.000.000,00
Zahl der Mitarbeiter der Kapitalverwaltungsgesellschaft		468
Direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütung	EUR	0,00
Vergütung gem §101 Abs. 4 KAGB		
Gesamtvergütung	EUR	6.700.000,00
davon Geschäftsfleiter	EUR	2.600.000,00
davon andere Risk-Taker	EUR	2.300.000,00
davon Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen ³⁾	EUR	0,00
davon Mitarbeiter mit Gesamtvergütung in gleicher Einkommensstufe wie Geschäftsfleiter und Risk-Taker	EUR	1.800.000,00
CO²-Fußabdruck ⁴⁾		
Der Fonds weist zum Geschäftsjahresende eine CO ² -Intensität je Mio. USD Umsatz auf	Tonnen	103,53

1) Wesentliche sonstige Erträge (und sonstige Aufwendungen) i.S.v. § 16 Abs. 1 Nr. 3 Buchst. e) KARBV sind solche Erträge (Aufwendungen), die mindestens 20 % der Position "sonstige" Erträge ("sonstige" Aufwendungen) ausmachen und die "sonstige" Erträge ("sonstige" Aufwendungen) 10 % der Erträge (Aufwendungen) übersteigen.

2) Die variable Vergütung bezieht sich auf Zahlungen, die im Jahr 2016 geflossen sind.

3) Die Kontrollfunktionen sind an die Union Asset Management Holding AG ausgelagert.

4) Die Berechnung der CO²-Intensität erfolgt stichtagsbezogen und kann daher variieren. Dies trifft sowohl auf die Höhe der CO²-Intensität, wie auch auf den Abdeckungsgrad der Daten zu. Die Höhe des Abdeckungsgrades kann daher bei der Kapitalverwaltungsgesellschaft erfragt werden.

Zusätzliche Anhangangaben gemäß der Verordnung (EU) 2015/2365 über Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

	Wertpapier-Darlehen	Pensionsgeschäfte	Total Return Swaps
Verwendete Vermögensgegenstände			
absolut	1.623.000,00	n.a.	n.a.
in % des Fondsvermögen	1,06 %	n.a.	n.a.
Zehn größte Gegenparteien			
1. Name	Merrill Lynch Intl., London	n.a.	n.a.
1. Bruttovolumen offene Geschäfte	1.623.000,00	n.a.	n.a.
1. Sitzstaat	Großbritannien	n.a.	n.a.
Art(en) von Abwicklung und Clearing (z.B. zweiseitig, dreiseitig, CCP)			
	zweiseitig	n.a.	n.a.
Geschäfte gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)			
unter 1 Tag	n.a.	n.a.	n.a.
1 Tag bis 1 Woche (= 7 Tage)	1.623.000,00	n.a.	n.a.
1 Woche bis 1 Monat (= 30 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
1 bis 3 Monate	n.a.	n.a.	n.a.
3 Monate bis 1 Jahr (= 365 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
über 1 Jahr	n.a.	n.a.	n.a.
unbefristet	n.a.	n.a.	n.a.
Art(en) und Qualität(en) der erhaltenen Sicherheiten			
Arten	Schuldverschreibungen	n.a.	n.a.
Qualitäten ¹⁾	AA	n.a.	n.a.
Währung(en) der erhaltenen Sicherheiten			
	EUR	n.a.	n.a.
Sicherheiten gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)			
unter 1 Tag	n.a.	n.a.	n.a.
1 Tag bis 1 Woche (= 7 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
1 Woche bis 1 Monat (= 30 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
1 bis 3 Monate	n.a.	n.a.	n.a.
3 Monate bis 1 Jahr (= 365 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
über 1 Jahr	1.768.694,17	n.a.	n.a.
unbefristet	n.a.	n.a.	n.a.
Ertrags- und Kostenanteile			
Ertragsanteil des Fonds			
absolut	18.354,98	n.a.	n.a.
in % der Bruttoerträge	51,00 %	n.a.	n.a.
Kostenanteil des Fonds	17.635,19	n.a.	n.a.
davon Kosten an KVG / Ertragsanteil der KVG			
absolut	17.635,19	n.a.	n.a.
in % der Bruttoerträge	49,00 %	n.a.	n.a.
davon Kosten an Dritte / Ertragsanteil Dritter			
absolut	0,00	n.a.	n.a.
in % der Bruttoerträge	0,00 %	n.a.	n.a.
Erträge für den Fonds aus Wiederanlage von Barsicherheiten, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps (absoluter Betrag)			
			n.a.

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps

Verleihte Wertpapiere in % aller verleihbaren Vermögensgegenstände des Fonds

1,07 %

Zehn größte Sicherheitenaussteller, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps

1. Name	Frankreich, Republik
1. Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	1.768.694,17

Wiederangelegte Sicherheiten in % der empfangenen Sicherheiten, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps

keine wiederangelegten Sicherheiten;
gemäß Verkaufsprospekt ist bei Bankguthaben eine Wiederanlage zu 100% möglich

Verwahrer / Kontoführer von empfangenen Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften und Total Return Swaps

Gesamtzahl Verwahrer / Kontoführer	1
1. Name	DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
1. Verwahrter Betrag absolut	1.768.694,17

Verwahrart begebener Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften und Total Return Swaps

In % aller begebenen Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften und Total Return Swaps	
gesonderte Konten / Depots	n.a.
Sammelkonten / Depots	n.a.
andere Konten / Depots	n.a.
Verwahrart bestimmt Empfänger	n.a.

1) Es werden nur Wertpapiere als Sicherheit entgegen genommen, welche auch für den Fonds erworben werden könnten.

- Geschäftsführung -

Vermerk des Abschlussprüfers

An die Union Investment Privatfonds GmbH

Die Union Investment Privatfonds GmbH hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens LIGA-Pax-Aktien-Union für das Geschäftsjahr vom 1. April 2016 bis 31. März 2017 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der

Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2016 bis 31. März 2017 den gesetzlichen Vorschriften.

Eschborn/Frankfurt am Main, 6. Juni 2017

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Heist
Wirtschaftsprüfer

Eisenhuth
Wirtschaftsprüfer

Besteuerung der Erträge 2016/17

für die in der Bundesrepublik Deutschland unbeschränkt steuerpflichtigen Anteilinhaber

(in Euro je Anteil)

Ausschüttung
LIGA-Pax-Aktien-Union

Zeile	(1) ¹⁾	(2)	(3)
1. Barausschüttung	1,1000	1,1000	1,1000
2. Betrag der Ausschüttung i.S.d. § 5 Abs. 1 Nr. 1 a InvStG	1,1705	1,1705	1,1705
3. In dem Betrag der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,0000	0,0000	0,0000
4. In dem Betrag der Ausschüttung enthaltene Substanzbeträge	0,0000	0,0000	0,0000
5. Ausgeschüttete Erträge i.S.d. § 1 Abs. 3 InvStG	1,1705	1,1705	1,1705
6. Ausschüttungsgleiche Erträge i.S.d. § 1 Abs. 3 InvStG	0,0306	0,0306	0,0306
7. In den ausschüttungsgleichen Erträgen enthaltene nicht abziehbare Werbungskosten	0,0000	0,0000	0,0000
In dem Betrag der Ausschüttung / ausgeschütteten Erträge und/oder Thesaurierung sind u.a. enthalten:			
8. Dividenden i.S.d. § 3 Nr. 40 EStG *)	--	--	1,0835
9. Dividenden i.S.d. § 21 Abs. 22 Satz 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG *)	--	0,0000	--
10. Realisierte Gewinne i.S.d. § 8 b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG *)	--	0,0000	0,0000
11. Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2 a InvStG (Zinsschranke)	--	0,0000	0,0000
12. Steuerfreie Veräußerungsgewinne i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 InvStG in der am 31.12.08 anzuwendenden Fassung	0,0000	--	--
13. Erträge i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 2 InvStG in der am 31.12.2008 anzuwendenden Fassung	0,0000	--	--
14. Steuerfreie Gewinne aus dem An- und Verkauf inländischer und ausländischer Grundstücke außerhalb der 10-Jahresfrist	0,0000	--	--
15. Einkünfte, die aufgrund von Doppelbesteuerungsabkommen steuerfrei sind	0,0000	0,0000	0,0000
16. - Darin enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	--	--	0,0000
17. Steuerpflichtiger Betrag **)	1,2011	1,2011	0,7677
18. Ausländische Einkünfte, die zur Anrechnung der ausländischen Quellensteuer berechtigen	0,5145	0,5145	0,5145
19. In Zeile 18 enthaltene Einkünfte, auf die § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist *)	--	--	0,4858
20. In Zeile 18 enthaltene Einkünfte, auf die § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist *)	--	0,0000	--
21. Ausländische Einkünfte, auf die ausländische Quellensteuer als einbehalten gilt (fiktive Quellensteuer)	0,0000	0,0000	0,0000
22. In Zeile 21 enthaltene Einkünfte, auf die § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist *)	--	--	0,0000
23. In Zeile 21 enthaltene Einkünfte, auf die § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist *)	--	0,0000	--
24. Anrechenbare ausländische Quellensteuer	0,0585	0,0585	0,0585
25. Davon auf Erträge entfallend auf die § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist	--	--	0,0566
26. Davon auf Erträge entfallend auf die § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	--	0,0000	--
27. Fiktive ausländische Quellensteuer	0,0000	0,0000	0,0000
28. Davon auf Erträge entfallend auf die § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist	--	--	0,0000
29. Davon auf Erträge entfallend auf die § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	--	0,0000	--
30. Nach § 34 c Abs. 3 EStG abzugsfähige Quellensteuer	0,0000	0,0000	0,0000
31. Davon auf Erträge entfallend auf die § 8b Abs. 1 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG anzuwenden ist	--	--	0,0000
32. Davon auf Erträge entfallend auf die § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	--	0,0000	--
33. Zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Erträge i.S.d. § 7 Abs. 1 und 2 InvStG	1,0189	1,0189	1,0189
34. Zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Erträge i.S.d. § 7 Abs. 3 InvStG	0,1822 ²⁾	0,1822 ²⁾	0,1822 ²⁾
35. Zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Erträge i.S.d. § 7 Abs. 1 S. 4 InvStG soweit in Zeile 33 enthalten	0,9300	0,9300	0,9300
36. Absetzung für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,0000	0,0000	0,0000
37. Im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer abzüglich erstatteter Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre	0,0705	0,0705	0,0705

(1) Privatvermögen (2) Betriebsvermögen/Kapitalgesellschaften (3) Betriebsvermögen/Personengesellschaften

*) Der Ausweis erfolgt in Höhe von 100%.

**) Dividendenerträge und realisierte Veräußerungsgewinne aus Aktien wurden im Falle der Personengesellschaften zu 60% berücksichtigt, für Kapitalgesellschaften wurden sie in voller Höhe als steuerfrei berücksichtigt.

Die ausgewiesene anrechenbare Quellensteuer beinhaltet nicht die fiktive ausländische Quellensteuer. Die ausgewiesenen ausländischen Einkünfte, die zur Anrechnung der ausländischen Quellensteuer berechtigen, beinhalten die ausländischen Einkünfte, auf die ausländische Quellensteuer als einbehalten gilt (fiktive Quellensteuer).

Für Kapitalgesellschaften ist zu beachten, dass nach § 8 b Abs. 3, 5 KStG 5% der Veräußerungsgewinne nach § 8 b Abs. 2 KStG bzw. 5% der Erträge nach § 8 b Abs. 1 KStG als nicht abzugsfähige Betriebsausgaben zu qualifizieren und damit steuerlich hinzuzurechnen sind. Dies ist in der vorliegenden Mitteilung "Besteuerung der Erträge" nicht berücksichtigt.

Die steuerlichen Besonderheiten der §§ 3 Nr. 40 EStG sowie 8 b Abs. 7 und 8 KStG sind auf Anlegerebene zu beachten.

1) Bei Einkünften aus Kapitalvermögen ist ein Sparer-Pauschbetrag von EUR 1.602,00 für zusammenveranlagte Ehegatten, in anderen Fällen ein Sparer-Pauschbetrag von EUR 801,00 steuerfrei.

2) Die anrechenbare Kapitalertragsteuer auf inländische Kapitalerträge im Sinne des § 43 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 und 1a sowie Satz 2 des Einkommensteuergesetzes und Erträge aus der Vermietung und Verpachtung von im Inland belegenen Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten sowie ausgeschüttete Gewinne aus privaten Veräußerungsgeschäften mit im Inland belegenen Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten bzw. entsprechender Solidaritätszuschlag ergeben sich lt. einer Anordnung der Finanzbehörde nicht aus den oben genannten Beträgen, multipliziert mit der Zahl der Anteile des einzelnen Anteilinhabers, sondern wie folgt: Zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Anteil - Zeile 34 - multipliziert mit der Zahl der Anteile des einzelnen Anteilinhabers davon 25 v.H. Daraus errechnet sich der Betrag des anzurechnenden Solidaritätszuschlags mit 5,5 v.H. Auf die Steuerbescheinigung der Bank wird verwiesen.

Die steuerliche Behandlung von Investmentanteilen bei Privatanlegern (Steuerinländer)

Körperschaftsteuer

Deutsche Aktiengesellschaften zahlen auf ihren Gewinn Körperschaftsteuer. Die Gewinnausschüttungen von Kapitalgesellschaften in Form von Dividenden sind daher bereits mit Körperschaftsteuer belastet. Hierbei handelt es sich um eine Definitivbelastung, d.h. eine Anrechnung der Steuer beim Anleger ist nicht möglich.

Halbeinkünfteverfahren und Teileinkünfteverfahren

Nach Einführung der Abgeltungsteuer im Zuge der Unternehmensteuerreform 2008 ist das Halb- bzw. Teileinkünfteverfahren für Privatanleger nicht mehr anwendbar. Bei diesen unterliegen Dividenden und Veräußerungsgewinne prinzipiell nunmehr in vollem Umfang der Besteuerung zum grundsätzlich abgeltenden Steuersatz von 25 Prozent zuzüglich Solidaritätszuschlag hierauf in Höhe von 5,5 Prozent (siehe „Solidaritätszuschlag“) und ggf. Kirchensteuer.

Kapitalertragsteuer auf Zinsen und zinsähnliche Erträge

Zinserträge unterliegen in Deutschland der Kapitalertragsteuer in Form der Abgeltungsteuer (AGS). Der Steuersatz beträgt im Falle der Depotverwahrung und bei Eigenverwahrung 25 Prozent zuzüglich Solidaritätszuschlag hierauf in Höhe von 5,5 Prozent (siehe „Solidaritätszuschlag“) und ggf. Kirchensteuer.

Freibeträge

Im Zuge der Einführung der Abgeltungsteuer wurden die bisher geltenden Freibeträge (Sparerfreibetrag und Werbungskostenpauschbetrag) im so genannten „Sparerpauschbetrag“ zusammengefasst. Dieser beträgt bei Ledigen 801 Euro und bei Verheirateten 1.602 Euro. Die Abzugsfähigkeit der tatsächlichen Werbungskosten für die betroffenen Einkünfte aus Kapitalvermögen ist hiermit grundsätzlich abgeholten.

Mit einem Freistellungsauftrag (FSA) können Anteilscheininhaber (innerhalb der Freibeträge) den Abzug von Kapitalertragsteuer (AGS) vermeiden. Bei Vorlage einer NV-Bescheinigung wird unabhängig von der Höhe der Kapitalerträge generell keine Abgeltungsteuer (AGS) einbehalten. Diese Regelungen betreffen auch die steuerpflichtigen Zinserträge aus Investmentanteilen. Im Falle der Eigenverwahrung von Investmentanteilen wird in jedem Fall Abgeltungsteuer abgezogen.

Auch auf den so genannten Zwischengewinn ist beim Verkauf oder der Rückgabe von Investmentanteilen Kapitalertragsteuer (AGS) zu entrichten. Zwischengewinne sind die im Rücknahmepreis enthaltenen Zinsen und Zinsansprüche sowie

zinsähnlichen Erträge, die im laufenden Geschäftsjahr des Sondervermögens angefallen sind. Der Zwischengewinn beim Verkauf oder bei der Rückgabe von Anteilscheinen wird den Kapitalerträgen zugerechnet und unterliegt dem Kapitalertragsteuerabzug in Form der Abgeltungsteuer (AGS).

Solidaritätszuschlag

Seit dem 1. Januar 1995 wird in der Bundesrepublik Deutschland ein Solidaritätszuschlag in Höhe von derzeit 5,5 Prozent zur Einkommen- und Körperschaftsteuer erhoben. Soweit Ausschüttungen bzw. Thesaurierungen aus Investmentanteilen dem Kapitalertragsteuerabzug unterliegen, ist die einbehaltene Kapitalertragsteuer Bemessungsgrundlage für den Solidaritätszuschlag. Das Bundesverfassungsgericht hat durch Beschluss vom 8. September 2010 (Az. 2 BvL 3/10) eine Vorlage des FG Niedersachsen, in dem dieses die Verfassungsmäßigkeit des Solidaritätszuschlags angezweifelt hatte, als unzulässig zurückgewiesen.

Verwahrung im UnionDepot

Inhaber von Anteilen ausschüttender Sondervermögen im UnionDepot können bei rechtzeitiger Vorlage eines ordnungsgemäß ausgefüllten Freistellungsauftrags (innerhalb der Freibeträge) oder bei rechtzeitiger Vorlage einer NV-Bescheinigung den Abzug von Kapitalertragsteuer (AGS) vermeiden. Bei Thesaurierungen stellt das Sondervermögen den depotführenden Stellen die Kapitalertragsteuer nebst den maximal anfallenden Zuschlagsteuern (Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer) zur Verfügung. Die depotführenden Stellen nehmen den Steuerabzug wie im Ausschüttungsfall unter Berücksichtigung der persönlichen Verhältnisse der Anleger vor, so dass insbesondere ggf. die Kirchensteuer abgeführt werden kann. Soweit das Sondervermögen den depotführenden Stellen Beträge zur Verfügung gestellt hat, die nicht abgeführt werden müssen, erfolgt eine Erstattung. Bei Vorlage einer NV-Bescheinigung erfolgt unabhängig von der Höhe der Kapitalerträge eine Erstattung. Bei Vorlage eines Freistellungsauftrages erfolgt dies innerhalb der Freibeträge. Unabhängig davon werden die Beträge in voller Höhe in der Steuerbescheinigung, dem Depotauszug und der Ertragsgutschrift ausgewiesen.

Kapitalertragsteuer auf in- und ausländische Dividenden

Dividendenerträge der Sondervermögen unterliegen der Kapitalertragsteuer (AGS). Der Steuersatz beträgt 25 Prozent. Die einbehaltene Kapitalertragsteuer (AGS) ist Bemessungsgrundlage für die Erhebung des Solidaritätszuschlags in Höhe von derzeit 5,5 Prozent (siehe „Solidaritätszuschlag“) und ggf. der Kirchensteuer.

Verwahrung im UnionDepot

Für Inhaber von UnionDepots werden die Beträge in der Steuerbescheinigung, dem Depotauszug und der Ertragsgutschrift ausgewiesen. Bei rechtzeitiger Vorlage einer NV-Bescheinigung bzw. bei Vorliegen eines Freistellungsauftrages (innerhalb der Freibeträge) wird die Kapitalertragsteuer ganz oder teilweise erstattet bzw. gutgeschrieben. Bei Nachweis der Ausländereigenschaft bzw. bei in der Bundesrepublik Deutschland beschränkt steuerpflichtigen Anteilscheinhabern ist keine Erstattung der inländischen Dividendenanteile möglich. Die Erstattung richtet sich insoweit nach den entsprechenden Doppelbesteuerungsabkommen (DBA). In diesem Fall muss der Anleger einen entsprechenden Antrag beim Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) in Bonn stellen.

Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger

Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C 377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH Urteils vom 28. Oktober 2009 I R 27/08 beim Aktiengewinn (\"STEKO Rechtsprechung\")“ hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenkG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

Nutzen Sie die Vorteile einer Wiederanlage Ihrer Erträge aus Investmentvermögen (Fonds) von Union Investment

Wiederanlage der Erträge im UnionDepot

Bei ausschüttenden Fonds von Union Investment im UnionDepot erfolgt automatisch eine Wiederanlage der Erträge (reduziert um die evtl. abgeführten Steuern). Am Ausschüttungstag werden die Erträge zum Anteilwert des jeweiligen Fonds wieder angelegt.

Bei Thesaurierungen stellt der Fonds den depotführenden Stellen die Kapitalertragsteuer nebst den maximal anfallenden Zuschlagsteuern (Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer) zur Verfügung. Die depotführenden Stellen nehmen den Steuerabzug wie im Ausschüttungsfall unter Berücksichtigung der persönlichen Verhältnisse der Anleger vor, so dass insbesondere ggf. die Kirchensteuer abgeführt werden kann. Soweit der Fonds den depotführenden Stellen Beträge zur Verfügung gestellt hat, die nicht abgeführt werden müssen, erfolgt eine Erstattung.

Wiederanlage des Steuerabzuges im UnionDepot

Auch die Höhe des Steuerabzuges aus einer Ausschüttung oder Thesaurierung kann zu denselben Konditionen wieder ins UnionDepot eingezahlt werden. Dies gilt jedoch nur für Fonds von Union Investment und ist innerhalb folgender Fristen möglich:

- bei Fonds von Union Investment mit Geschäftsjahresende am 30. September bis zum letzten Handelstag im Dezember desselben Jahres,
- bei Fonds von Union Investment mit Geschäftsjahresende am 31. März bis zum letzten Handelstag im Juni desselben Jahres.

Wiederanlage im Bankdepot

Bei ausschüttenden Fonds, deren Anteile im Depot einer (Dritt-)Bank verwahrt werden, werden die Erträge nicht automatisch wieder angelegt, sondern dem Anleger auf ein von ihm angegebenes Referenzkonto überwiesen. Die Ausschüttung kann der Anleger im Bankdepot vergünstigt innerhalb einer bestimmten Frist wieder anlegen.

Folgende Rabattsätze und Fristen gelten:

- bis zu 3,0 Prozent bei Wiederanlage in Aktienfonds, Mischfonds und Offenen Immobilienfonds,
- bis zu 1,5 Prozent bei Wiederanlage in Rentenfonds,
- bei Fonds von Union Investment mit Geschäftsjahresende am 30. September bis zum letzten Handelstag im Dezember desselben Jahres,
- bei Fonds von Union Investment mit Geschäftsjahresende am 31. März bis zum letzten Handelstag im Juni desselben Jahres.

Inhaberanteilscheine („effektive Stücke“) sowie deren noch nicht fällige Gewinnanteilscheine wurden gemäß § 358 Abs. 3 S. 1 KAGB mit Ablauf des 31.12.2016 kraftlos. Die Rechte der hiervon betroffenen Anleger wurden statt dessen in einer Sammelurkunde verbrieft. Die Eigentümer der Anteilscheine wurden entsprechend ihrem Anteil am Fondsvermögen Miteigentümer an dieser Sammelurkunde. Sie können ihre kraftlosen Anteilscheine sowie dazu gehörige Kupons bei der Verwahrstelle des Fonds einreichen und verlangen, dass ihnen dafür ihre Anteile am Fonds auf einem Depotkonto gutgeschrieben werden.

Kapitalverwaltungsgesellschaft

Union Investment Privatfonds GmbH
60070 Frankfurt am Main
Postfach 16 07 63
Telefon (069) 2567-0

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
EUR 24,462 Millionen

Eigenmittel:
EUR 234,246 Millionen

(Stand: 31. Dezember 2016)

Registergericht

Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 9073

Aufsichtsrat

Hans Joachim Reinke
Vorsitzender
(Vorsitzender des Vorstandes der Union Asset Management Holding AG, Frankfurt am Main)

Jens Wilhelm
Stv. Vorsitzender
(Mitglied des Vorstandes der Union Asset Management Holding AG, Frankfurt am Main)

Jörg Frese
(unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrates gemäß § 18 Absatz 3 KAGB)

Geschäftsführer

Dr. Frank Engels
Giovanni Gay
Dr. Daniel Günnewig
Björn Jesch
Klaus Riester

Angaben über außerhalb der Gesellschaft ausgeübte Hauptfunktionen der Aufsichtsräte und Geschäftsführer

Hans Joachim Reinke ist Vorsitzender des Verwaltungsrates der Union Investment Luxembourg S.A., Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Service Bank AG, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Institutional GmbH, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Real Estate GmbH und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Austria GmbH.

Jens Wilhelm ist Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Real Estate GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Institutional Property GmbH und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Real Estate Austria AG.

Giovanni Gay ist Vorsitzender des Verwaltungsrates der attrax S.A., stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates der Union Investment Luxembourg S.A. und Vorsitzender des Aufsichtsrates der VR Consultingpartner GmbH.

Dr. Daniel Günnewig ist Mitglied des Vorstands der R+V Pensionsfonds AG.

Gesellschafter

Union Asset Management Holding AG,
Frankfurt am Main

Vertriebs- und Zahlstellen in der Bundesrepublik Deutschland:

LIGA Bank eG, Regensburg
Pax-Bank eG, Köln

Vertriebs- und Zahlstellen in Österreich

VOLKSBANK WIEN AG
Kolingasse 14-16
A-1090 Wien
Sitz: Wien

Registergericht

Regensburg Gen.-Reg. 566 (LIGA)
Köln Gen.-Reg. 629 (Pax)

Rechtsform

Eingetragene Genossenschaft (LIGA)

Eingetragene Genossenschaft (Pax)

Vorstand

LIGA Bank eG
Jörg-Peter Nitschmann
(Vorsitzender)
Winfried Lachner
Andrea Hoffmann (stVM)

Pax-Bank eG
Dr. Klaus Schraudner
(Vorsitzender des Vorstands)
Hans-Bernd Kloth

Aufsichtsratsvorsitzender

LIGA Bank eG
Peter Schappert

Pax-Bank eG
Prälat Dr. Karl Jüsten

Anlagebeirat

Für LIGA Bank eG:

Jörg-Peter Nitschmann
Vorsitzender des Vorstandes der
LIGA Bank eG, Regensburg

Achim Kroh
Leiter Treasury / Sales
LIGA Bank eG, Regensburg

Dr. Klaus Donaubauer
Bischöflicher Finanzdirektor der
Diözese Augsburg, Augsburg

Assessor Josef Schwab
stv. Leiter der Hauptabteilung Finanzen
der Erzdiözese Bamberg

Albrecht Siedler
Bischöflicher Finanzdirektor der
Diözese Würzburg

Für Pax-Bank eG:

Dr. Klaus Schraudner
Vorsitzender des Vorstands der
Pax-Bank eG, Köln

Dipl.-Kfm. Bernd Jünemann
Erzbischöfliches Ordinariat Berlin
Leiter Dez. III Finanzen und Bau

Dipl.-Kfm. Joachim Eich
Hauptabteilungsleiter Finanzen/
Bauwesen/Verwaltung im
Bischöfl. Generalvikariat Aachen

Wolfgang Wurmb
Vorstand der Katholischen
Soldatenseelsorge

Dr. Bernd Kettern
Direktor des
Caritasverbands Trier e.V.

Verwahrstelle

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
Platz der Republik
60265 Frankfurt am Main
Sitz: Frankfurt am Main

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
EUR 4.657 Millionen

Eigenmittel:
EUR 19.050 Millionen

(Stand: 31. Dezember 2016)

Abschluss- und Wirtschaftsprüfer

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Mergenthalerallee 3-5
65760 Eschborn

Stand: 31. März 2017,
soweit nicht anders angegeben

Union Investment Privatfonds GmbH
Weißfrauenstraße 7
60311 Frankfurt am Main
Telefon 069 58998-6060
Telefax 069 58998-9000

Besuchen Sie unsere Webseite:
privatkunden.union-investment.de